

Annaburger Zeitung.

Elbe- und Elster-Thal Zeitung.

Allgemeiner Anzeiger

für Annaburg, Dretzin, Tabrun, Großtreben, Dautschchen, Bethau, Naundorf, Plossig, Axien, Hohndorf, Kähnitzsch, Tebien, Zwieschko, Jessen, Schweinitz, Clossa, Holzdorf, Löben, Meuselko, Durzien, Waltersdorf.

Mit Sonntagsbeilage.

Für Redaction und Verlag verantwortlich **Adolf Löbke**,
Druck von **Franz Seidler, Annaburg.**

Anzeigenpreis
für die viergehaltene Korpus-Zeile oder deren Raum 8 Pfg., angetrahlt des Localen Kreises Donnernde 15 Pfg.
Reclamen
die viergehaltene Petit-Zeile 15 Pfg.
Bei sich wiederholenden Anzeigen bedeutenden Rabatt.
Einzelnummer d. Bl. 10 Pfg.

Annaburg, Donnerstag den 15. Juli.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung

Die Liste derjenigen Personen, welche zu Schützen oder Geißworenen einberufen werden können, liegt vom 12. bis 26. Juli beim Steuererheber Herrn Jützig aus.
Der Gemeindevorsteher.

Bekanntmachung.

Am Sonntag, den 18. Juli

Weihe und Übergabe

des Grabdenkmals für den verstorbenen Herrn Kantor Große mit Gesang und Ansprache statt.
Im Anschluß daran werden sich die alten Schüler und Schülerinnen des Herrn Kantor im Saale des „Gothof zum Siegesthau“ versammeln.
— Alle Beteiligten sind herzlich eingeladen.
Professor Dr. Stephan.

Aus Stadt und Land.

Annaburg, den 14. Juli 1897.

Mittheilungen aus unserem Vertriebsbezirk über Aufträge, werden von uns stets aufgenommen, eventuell auf Wunsch honorarfrei. Eventuelle Veranlassungen werden sofort besprochen. Die von uns zu beschaffenden Original-Drucke, fertigt sie nicht mit dem Namen „Nachdruck verboten“ versehen, sind nur mit Zustimmung gestattet.

— **Neue Kartoffeln** sind eine Delikatesse, doch muß man bei ihrem Genuß vorsichtig sein, denn sie sind immerhin unrein und somit schwerer verdaulich, erzeugen Leibschmerzen und Diarrhöe. Vor allem hüte man sich vor dem Trinken kalten Wassers nach dem Genuß von neuen Kartoffeln. Am besten ist, seiffen unreinen Kartoffeln dadurch eine Schnellreife zu geben, daß man sie einige Tage in trockenen Sand legt, der den Sonnenstrahlen ausgesetzt ist, so daß sie ganz davon bebedt sind. Abends werden sie in einem trockenen Naume aufbewahrt, um sie dem Thau zu entziehen. Dadurch bekommt man reise, mehrtreie Kartoffeln, die nicht nur dienlicher, sondern auch garter von Geschmack sind.

— Eine sehr wichtige und beachtenswerte Anordnung haben die Forstverwaltungen erlassen. Den Forstbeamten ist die Weisung ausgegangen, streng darauf zu achten, daß die Pflanzger die Schwämme nicht mit den Wurzeln entfernen und dadurch den Nachwuchs schwer beeinträchtigen. Die suchenden Personen sollen daher angewiesen werden, sich fortan bei ihrer Arbeit eines Messers zu bedienen.

— Von jetzt ab können Postpakete ohne Wertangabe bis zum Betrage von 5 Pfg. nach Peru versandt werden. Zu den Paketen sind drei Zoll-Verhaltserklärungen erforderlich. Die vom Abnehmer vorausbezugsfähige Gebühr beträgt 3.80 Mark für jedes Paket. Die Beförderung nach Peru erfolgt über Hamburg mittels der durch die Magellanstraße verkehrenden deutschen Postdampfer. Aber die sonstigen Beförderungsbedingungen erteilen die Postämter auf Erfordern bereitwillig Auskunft.

— Jessen, 14. Juli. Das

nach den gemachten Erfahrungen doch recht dringend zu wünschen.

Vermischtes.

— Auf Grund sorgfältiger und genauer Erkundigung sind wir in der Lage, über den höchst bedauerlichen „Fall Manitius“ unsere Lesern heute folgendermaßen zu berichten. Die Debitationen sind am Freitag, den 25. Juni spät Abends von dem Kirchenpatron Herrn Hauptmann Bormann in Saathain entbedt worden, der sofort in der Nacht durch reichenden Boten Herrn Superint. Hoffmann in Elberwerda benachrichtigte. Letzterer war dann Sonnabend in aller Frühe in Saathain und überzeuge sich von der Wahrheit der gemachten Angaben, suspendierte den Pfarver Manitius vom Amt und ersattete telegraphische Anzeige beim königl. Konsistorium. Montag darauf erschien Herr Konsistorialrat Strens aus Magdeburg, um mit Herrn Suprit. Hoffmann Localtermin abzuhalten. Es wurde festgestellt, daß von den kirchlichen Wertpapieren, Staatsschuldscheinen, Rentenbriefen u. Spaalassenbüchern nichts mehr vorhanden war. Die Kirchrechnungen waren bis auf das Vorjahr ordnungsmäßig gelegt, aber die Bestände fehlten. Die Summe der unterschlagenen Gelder beträgt 54300 Mark. Der Pfarver Manitius, der nunmehr vom Konsistorium des Konsistoriums sofort seines Amtes entsetzt wurde, versprach, mit Hilfe seiner Verwandten, die betrauerte Summe zu ersetzen. Tags darauf ist er verreiht, angeblich nach Berlin, um die Hilfe des evangelischen Oberkirchenrats anzufragen; von dieser Hilfe ist er bis jetzt noch nicht zurückgekehrt. Da die Verhandlungen mit den Verwandten sich verzögerten, ersattete der Superint. Hoffmann Anzeige bei der königl. Staatsanwaltschaft u. beantragte Erlass eines Haftbefehls. Soweit wir wissen, ist ein Erlass des Haftbefehls noch nicht erfolgt, und eine flehentliche Verlegung wird eintreten. Wie uns berichtet wird, soll Manitius vor einigen Tagen Briefe an Bekannte, darunter auch einen Geldbrüder zur Tilgung einer Schuld, geschickt haben, die dem Poststempel nach in der Provinz Sachen aufgegeben worden sind. Sobald die Unterschlagung bekannt gegeben war, mel-deten sich eine Menge Privatgläubiger mit ihren Forderungen. Wir wollen die Summen nicht wiederholen, von denen man rehet, aber das kann ohne Ubertreibung gesagt werden, daß es sich um sehr hohe Beträge handelt. Wie hoch die Privatgläubiger des Debitanten sind, wird sich nie feststellen lassen, weil M. darüber nicht Zug geföhrt hat und jetzt viele Gläubiger ihre Forderungen als ausföhrtlos garnicht anmelden werden. — In der Parochie Saathain ist unter dem Vorh. des Herrn Hauptmann Bormann ein Ausschuß gebildet worden zur Wahrnehmung der Interessen der Kirchengemeinden. Es ist noch eine offene Frage, ob und wie das Kirchengewermege wieder erkehrt werden wird. — Es ist im höchsten Grade beauerlich, daß ein so befähigter und beliebter Mann seine Vertrauensstellung, die er überall genö. so mißbrauchten konnte, daß der ebrenwerte Stand, dem er angehörte, und die Provinzial-Synode, deren ständiges Mitglied er war, aufs schwerste kompromittiert sind. Es überrascht uns nicht, daß der Fall überall großes Aufsehen verursacht. Auf der einen Seite ist man peinlich betürrt, auf der

anderen herrscht hämische Schadenfreude, da der Debitant früher auch im politischen Leben, wenn auch nur in kleinem und geringem Maße, eine Rolle spielt. — Bei der ganzen Sache sind noch viele Unklarheiten, die der Aufklärung bedürfen. Wir stellen heute nur folgende Fragen: Wo ist das ganze Geld hingekommen? — Wenn der Mann auch 12 Kinder hatte, und der Ertrag seiner Stelle (3600 Mark) für die Bedürfnisse der Familie nicht ausreichte, so wird uns glaubhaft versichert, daß die Frau den größten Teil ihres Vermögens im Betrage von 40000 Mark im Laufe der Jahre mit ausgegeben hat; wo ist das alles geblieben? — Wie kommt es ferner, daß bei den in Saathain 1885 und 1890 abgehaltenen Kirchen-Bestimmungen nichts von den Unterschlagungen bemerkt worden ist? —

— Der bekannte Bismarckhauptmann Petermann hat in Ludenwalde das sogen. Bürger-Kaffee gekauft, um dort eine Hof-schlachterei einzurichten.



Bester Fussboden-Anstrich!

Tiedemann's

Bornstein-Schnelltrocken-Ölback.

Hier Nacht trocken, nicht nachleben. In 6 Stunden. Unübertrefflich in Härte, Glanz und Dauer. Man wolle jede Waage prüfen, denn leicht und leicht ist die ohne Schwärze trocken.

— **Fußboden-Rack** werden und sollen haltbar sein. Es wird meist kein Geld, was weniger Erhöhen wegen nach billigen Rohmaterialen greift.

Carl Tiedemann, Dresden
Königsplatz 2. — Telefon 1111.
Aufträge und Prospekte kostenfrei.

Niederlage in Annaburg bei

Philipp Krieger Apotheke,

Katholische Kirchengemeinde.

Sonntag, den 18. Juli 1897
Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst mit Predigt und Hochant.

Neu hinstretenden Abonementen sind wir gern bereit den Anfang des Monats **Der Schmied von Elberborn** nachzuliefern.
Expedition der „Annaburger Zeitung“

Gefährlich und unappetitlich ist es Fliegenzucht in Teller aufzustellen. Aber diese Qualgeister auf einmal in fünf Minuten los werden will, benütze nur das weltberühmte „Dalma“ von Apoth. Eug. Lahr in Würzburg. (Siehe heutiges Interat.)

Postkarten liefert schnell und billig Buchdrucker Annaburg.

Jas Abonnement kann jederzeit be-ginnen.

Politische Rundschau.

Deutschland.

Ueber den Besuch des Kaisers paars in Würzburg bei Gelegenheit der bairischen Landtag...

Der Bundesrat wird zunächst eine Ausführungsanweisung zur Befreiung des Bildung von Zwangsbindungen...

Der Wunsch des Grafen Wilhelm Bismarck, das österröische Oberpräsident mit einem anderen zu vereinigen...

Gegen v. Tausch ist, wie die Nord. Allg. Ztg. anderslautend Meldungen gegenüber feststellt...

Die Ergebnisse der deutschen Arbeiterbewegung in dem ersten Halbjahr 1897 zeigen in fast allen sechs Monaten übereinstimmend die Lage des Arbeitermarktes...

Österreich-Ungarn.

Das Verbot des deutschen Volkstages in Eger hat, wie sich nicht anders erwarten ließ, eine heftige Erregung unter den Deutschen...

Die Besatzung von Warasbirecht erhalten haben, um augenblicklich nach Eger abzugehen, da man den heimischen Truppen nicht trau...

Am Sonntag will ganz Eger Fingerringe und anlangen. Die Nummern der „Egerer Nacht“, in welcher der das Verbot ausbleibende amtliche Verbot veröffentlicht war...

Wegen des ungarischen Grenzstreifens interpellierte im Abgeordnetenhaus...

Der Schmied von Ellerbom.

Julius wurde als Kind im Gefängnis. So heißt das böse Gewissen aus, durchdringtes als Wäbel, deren einer zu wandern begonnen; denn jedes Wort war, so leise auch Friedel gesprochen hatte...

Was hatte doch Friedel gefragt? Er kam armes Mädchen heran, ihm, arm, unglücklich arm war sie ohne seine, des Schmieds Liebe und Treue!

Sie sprach da mit weißem Gesicht, ein kampfhafes Mädchen um den Mund, in den Augen ein wunderbares Flämmchen...

Sie sprach erst, viel später, als sonst seine Art war, verließ Friedel die Schenke und schritt seinem Häuschen zu. Er hatte nicht früher aufhören wollen, um Julius zu beneiden, daß er ihm nicht fröhlich; aber angenehme Stunden hatte er in „Schwan“ nicht verbracht. Mit dem

Sock und beschuldigte die Regierung, daß sie der Bewegung mit verdrängten Armen gegenüberliche und Landwirtsch. die Agraranten (siehe Nr. 20) recht. Sie agitierten in Welsch. Der Abgeordneter Daran mit beantwortete die Interpellation nicht sofort, was jedoch darauf hin, daß es den Vorkehrungen der Regierung gelte, sei, einen allgemeinen Zustand zu verhindern, ohne daß Blut vergossen würde. Die Wandwirte müßten es und sollten der Regierung dafür dank.

Frankreich.

Der Kaiser's Hofe beschäftigt der Zar um seine Dankarbeit für den ihm in Frankreich bereiteten Empfang...

Rußland.

Ueber die Reiseabsichten des Königs von Siam schreibt man aus Petersburg: Nach seiner Rückkehr aus Moskau wird sich der König von Siam in Begleitung seines Bruders und des Kronprinzen von Stockholm nach St. Petersburg begeben...

Balkanstaaten.

Die Türkei möchte ihre militärischen Erfolge gegen Griechenland gar zu gern mit einem diplomatischen Sieg gegen das gemeinsame Völkerrecht...

Der griechische Finanzminister hat eine neue Finanzanleihe in Höhe von 15 Millionen begeben...

Ägypten.

Der Sidar-Königin Balsha hat sich nach Oberägypten begeben, und man darf annehmen, daß der Kizibaz gegen den Mahdi nun mit verdrängten Armen aufzukommen werden soll...

für den bevorstehenden Zug in den Sudan. Nicht nur wird die Garnison von Domburam geschickt, sondern das Ansehen des Kalifen, das er schon im Sudan begriffen ist, erhält dadurch den Todesstoß.

Amerika.

Die Kinesen's Rücktritt wird von New York sehr als bedauerlich gemeldet. Er soll über die wirtschaftliche Lage Amerikas sehr ungenügend sein.

Der Aufstand der brasilianischen Nativisten ist gänzlich niedergeschlagen. Die Regierungstruppen haben die Stadt Guanabos genommen. Die Banden Gonaleiros sind vertrieben.

Afrika.

Der Aufstand der portugiesischen Südafrikaner scheint doch nicht unbedeutend zu sein. Wie dem „Nederlandschen Bureau“ gemeldet wird, hat sich der Gouverneur von Mozambique, Albuquerque, mit seinem Staat in das Gambia begeben, um die Operationen gegen die aufständischen Eingeborenen persönlich zu leiten.

Fürst Karl von Jenburg-Büdigen und Birkein

nahm 1887 eine Anleihe von 6 1/2 Mill. Mk. mit deren Obligationen 1893 an der Franzfurter Börse zum Kurse von 93 Prozent aufgelegt wurde. Als Sicherheit wurde auf die Fidejussurleistungen des Fürsten, deren Zinsen etwa 29 Mill. Mk. betrug, und die 470 000 Mk. jährlich einbringen sollen, eine erste Hypothek eingetragen...

Das Verbot des deutschen Volkstages in Eger hat, wie sich nicht anders erwarten ließ, eine heftige Erregung unter den Deutschen hervorgerufen. Alles ist erfüllt über das Verbot der Regierung und die verdrängten Armen...

Von Nah und Fern.

Gotha. Die thüringisch-anhaltische Lotterie hat die Genehmigung der beteiligten Regierungen gefunden. Der höchste Gewinn in der letzten (fünften) Klasse beträgt 200 000 Mk., wozu event. eine Prämie von 300 000 Mk. tritt.

Flares Verursachen. Durch die unbedenklichen Fenster ihres Giebelstübenes stutete das Mondlicht mit seinem milch silbernen, Schein, drüben vom Walde her tönte eine Nachigall süßes Lied...

„Friedel!“ Er rief es heitrig, humpelte den Schritt und strakte die Hand auf seinem Arm an wie eines Scherkes; das Mädchen aber atmete frampfhaft, stolperte und brachte nur mit Anstrengung hervor:

„Friedel!“ „Was soll's, Wäbel?“ fragte der Niemand, und manchenfalls Müllers erfuhr ihn um die, die er lieb hatte, und Wäbel empfand es selbst in ihrer furchtbaren Stunde, wie so ganz lieblich Friedel war.

„Was soll's, Wäbel?“ fragte der Niemand, und manchenfalls Müllers erfuhr ihn um die, die er lieb hatte, und Wäbel empfand es selbst in ihrer furchtbaren Stunde, wie so ganz lieblich Friedel war.

„Was soll's, Wäbel?“ fragte der Niemand, und manchenfalls Müllers erfuhr ihn um die, die er lieb hatte, und Wäbel empfand es selbst in ihrer furchtbaren Stunde, wie so ganz lieblich Friedel war.

„Was soll's, Wäbel?“ fragte der Niemand, und manchenfalls Müllers erfuhr ihn um die, die er lieb hatte, und Wäbel empfand es selbst in ihrer furchtbaren Stunde, wie so ganz lieblich Friedel war.

„Was soll's, Wäbel?“ fragte der Niemand, und manchenfalls Müllers erfuhr ihn um die, die er lieb hatte, und Wäbel empfand es selbst in ihrer furchtbaren Stunde, wie so ganz lieblich Friedel war.

„Was soll's, Wäbel?“ fragte der Niemand, und manchenfalls Müllers erfuhr ihn um die, die er lieb hatte, und Wäbel empfand es selbst in ihrer furchtbaren Stunde, wie so ganz lieblich Friedel war.

gegenüber. In den ersten vier Klassen sind je 500 Gewinne in einer Gesamthöhe von 885 500 Mk. in der fünften Klasse 9300 Gewinne und eine Prämie in Gesamthöhe von 3 500 000 Mk. Der Hauptgewinn der ersten Klasse beträgt 30 000 Mk. in der zweiten 40 000 Mk., in der dritten 50 000 Mk., in der vierten 60 000 Mk. Der Preis des Loses beträgt einschließlich Nebenzinsen und Schreibegebühr 44 Pf. für jede Klasse, der Abzug bei den Gewinnen 15 Prozent.

Bremen. Am Donnerstag brach ein französisches Schiff die Meldung, daß der „Serec“ auf hoher See die Welle gebrochen sei; ein Schiffsarzt wurde hinausgeschleudert und man erwartete für Freitag das Eintreffen der „Serec“ in Southampton.

Koblenz. Der Wehrmann ist in den letzten Tagen wiederholt von heftigen Feuerschiffen heimgesucht worden. Am Sonntag wurden im Dorfe Langenbach bei Weierberg 18 Häuser eingeeigelt. Die Giebelwände waren meistens in der Nachbarschaft auf der Kirche gemauert, um so hätte das Feuer bei einem starken Nordwind, was zu dem das erste Feuer der letzten Tage alles überdeckt hätte, mit großer Schnelligkeit überhand genommen...

Wien. Der Kaiser hat sich am Sonntag nach Wien begeben. Die Kaiserin ist am Sonntag nach Wien gekommen. Die Kaiserin ist am Sonntag nach Wien gekommen. Die Kaiserin ist am Sonntag nach Wien gekommen.

Wien. Der Kaiser hat sich am Sonntag nach Wien begeben. Die Kaiserin ist am Sonntag nach Wien gekommen. Die Kaiserin ist am Sonntag nach Wien gekommen.

Wien. Der Kaiser hat sich am Sonntag nach Wien begeben. Die Kaiserin ist am Sonntag nach Wien gekommen. Die Kaiserin ist am Sonntag nach Wien gekommen.

Wien. Der Kaiser hat sich am Sonntag nach Wien begeben. Die Kaiserin ist am Sonntag nach Wien gekommen. Die Kaiserin ist am Sonntag nach Wien gekommen.

Wien. Der Kaiser hat sich am Sonntag nach Wien begeben. Die Kaiserin ist am Sonntag nach Wien gekommen. Die Kaiserin ist am Sonntag nach Wien gekommen.

Wien. Der Kaiser hat sich am Sonntag nach Wien begeben. Die Kaiserin ist am Sonntag nach Wien gekommen. Die Kaiserin ist am Sonntag nach Wien gekommen.

Wien. Der Kaiser hat sich am Sonntag nach Wien begeben. Die Kaiserin ist am Sonntag nach Wien gekommen. Die Kaiserin ist am Sonntag nach Wien gekommen.

Wien. Der Kaiser hat sich am Sonntag nach Wien begeben. Die Kaiserin ist am Sonntag nach Wien gekommen. Die Kaiserin ist am Sonntag nach Wien gekommen.

Wien. Der Kaiser hat sich am Sonntag nach Wien begeben. Die Kaiserin ist am Sonntag nach Wien gekommen. Die Kaiserin ist am Sonntag nach Wien gekommen.

Wien. Der Kaiser hat sich am Sonntag nach Wien begeben. Die Kaiserin ist am Sonntag nach Wien gekommen. Die Kaiserin ist am Sonntag nach Wien gekommen.

Wien. Der Kaiser hat sich am Sonntag nach Wien begeben. Die Kaiserin ist am Sonntag nach Wien gekommen. Die Kaiserin ist am Sonntag nach Wien gekommen.

Wien. Der Kaiser hat sich am Sonntag nach Wien begeben. Die Kaiserin ist am Sonntag nach Wien gekommen. Die Kaiserin ist am Sonntag nach Wien gekommen.

Wien. Der Kaiser hat sich am Sonntag nach Wien begeben. Die Kaiserin ist am Sonntag nach Wien gekommen. Die Kaiserin ist am Sonntag nach Wien gekommen.

Wien. Der Kaiser hat sich am Sonntag nach Wien begeben. Die Kaiserin ist am Sonntag nach Wien gekommen. Die Kaiserin ist am Sonntag nach Wien gekommen.

Wien. Der Kaiser hat sich am Sonntag nach Wien begeben. Die Kaiserin ist am Sonntag nach Wien gekommen. Die Kaiserin ist am Sonntag nach Wien gekommen.

Wien. Der Kaiser hat sich am Sonntag nach Wien begeben. Die Kaiserin ist am Sonntag nach Wien gekommen. Die Kaiserin ist am Sonntag nach Wien gekommen.

Wien. Der Kaiser hat sich am Sonntag nach Wien begeben. Die Kaiserin ist am Sonntag nach Wien gekommen. Die Kaiserin ist am Sonntag nach Wien gekommen.

Wien. Der Kaiser hat sich am Sonntag nach Wien begeben. Die Kaiserin ist am Sonntag nach Wien gekommen. Die Kaiserin ist am Sonntag nach Wien gekommen.

Wien. Der Kaiser hat sich am Sonntag nach Wien begeben. Die Kaiserin ist am Sonntag nach Wien gekommen. Die Kaiserin ist am Sonntag nach Wien gekommen.

Wien. Der Kaiser hat sich am Sonntag nach Wien begeben. Die Kaiserin ist am Sonntag nach Wien gekommen. Die Kaiserin ist am Sonntag nach Wien gekommen.

Schwarzfild der Liebe hatte er Wäbels geistreiches Aussehen bemerkt und seine Schiffe daraus gezogen. Möglich fühlte er sich beim Herrn erziehen, und ein weißes, angschloßes Mädchen schaute in dem matten Licht des Mondes vor ihm auf.

„Wäbel!“ Er rief es heitrig, humpelte den Schritt und strakte die Hand auf seinem Arm an wie eines Scherkes; das Mädchen aber atmete frampfhaft, stolperte und brachte nur mit Anstrengung hervor:

„Friedel!“ „Was soll's, Wäbel?“ fragte der Niemand, und manchenfalls Müllers erfuhr ihn um die, die er lieb hatte, und Wäbel empfand es selbst in ihrer furchtbaren Stunde, wie so ganz lieblich Friedel war.

„Was soll's, Wäbel?“ fragte der Niemand, und manchenfalls Müllers erfuhr ihn um die, die er lieb hatte, und Wäbel empfand es selbst in ihrer furchtbaren Stunde, wie so ganz lieblich Friedel war.

Magdeburg. Der Kaiser hat sich am Sonntag nach Wien begeben. Die Kaiserin ist am Sonntag nach Wien gekommen. Die Kaiserin ist am Sonntag nach Wien gekommen.

f. Matjes-Heringe,
Neue ägyptische Zwiebeln,
hochfeine saure Gurken,
Bartläse, Landläse, Limburgerläse,
Schweizerläse und Kronenläse
empfiehlt
Otto Riemann,
(früher Paul Bachmann.)

Am Mittwoch, den 7. d. M. ist von der Baberter nach dem Gellerberg erster Linie bis zum Kinderfestplatz ein **Craining** verloren gegangen. Der ehrliebe Finder wird gebeten, ihn gegen Belohnung in der Expd. ds. Bl. abzugeben.

Leinöl
empfehlend und empfiehlt die Colonialwaaren-Handlung von **G. Geit.**

Geschw. Gregor
Annaburg, Golddorferstraße, — bei Herrn Fleischermeister Schurig empfehlen sich zur Anfertigung eleganter **Damengarderoben** — Mädchen- und Knabenanzüge — nach neuesten Schnitt und Moden bei billiger und pünktlicher Bedienung. Dasselbst werden — junge Mädchen — zur Erlernung der Schneideri angenommen.
Eine freundliche häßliche

Wohnung
ist zum 1. October, evtl. früher zu vermieten. Von wem? — sagt die Expedition d. Bl.

Beste böhmische Braunkolhe
empfiehlt zur geeigneten Abnahme ab Raab an der Girschmühle **Carl Schröder, Girschmühle bei Pretzin.**

Zur Bauzeit empfehle stets frisch aus alkennormierten und istun geschägigen Werken
Leypa. Weißkalk
von vorzüglicher Ergiebigkeit. Prima **Portland-Cement** „Sagona“, anerkannt beste Marke, 1/2 und 1/3 Tonnen, sowie in Säcken von ca. 120 Pfd. Inhalt u. einzeln.
Prima Putzgyps, Schlemmkreide, Rohrgewebe, Rohr in Bündeln; Ferner: **Dach- u. Isolierpappen** in verschiedenen Stärken. Prima **Steinkohlentheer** Klebemasse zu Pappdächern, **kern. Dachsplitt, und f. Carbolineum Treppenstufen** in Sandstein evtl. Granit. Endlich: **Thon-Waaren** als Röhren in allen Weiten, **Kuh- und Pferdekruppen, Schweinetröge, Dachfirsten, Schornstein-Aufsätze, sowie Luftsauger** zu herabgesetzten Preisen.
Hochachtungsvoll
Annaburg. Wilh. Kunze.
Bauholt- und Bretter-Handl.

Prima Sensen,
beste Sorte, sowie Weizen sind zu haben bei **W. Gröhl, Annaburg.**

Die modernsten **Sommerhüte**

für Damen u. Kinder sind in großer Auswahl zu billigen Preisen bei

Otto Kern's Ww.
Wo giebt's die besten und billigsten **Hüten?** bei **u o u i s u i g i t t**

Trickohemden
extra für den Sommer
Bettbezüge
in bunt und weiß zu verschiedenen Preisen,
Barchende Handtücher
Strickbaumwolle
schwarz und leberfarbig in bester Qualität bringt in empfehlende Erinnerung
Otto Kerns Ww.

Mein großes Herren-Anzüge
Lager in den neuesten Kinderanzügen, Barchend-Anzügen,
Stoffhosen, und Westen, Arbeitshosen u. Westen, Stoff- und Wasch-Zoppen
bringe in Erinnerung und empfehle zu niedrigsten Preisen
Carl Quehl.

Meiner geehrten Kundschaft zeige hiermit ergebenst an, daß meine neugebaute, mit den neuesten Sägeeinrichtungen versehen, mit Wasser- und Dampftrieb eingerichtete **Schneidemühle** jetzt in Betrieb ist, und empfehle selbige zum Schneiden von Bölkern jeder Länge und Stärke zu Brettern, Laten, Kantholz p. p., unter Versicherung coulanter und reeller Bedienung und tadelloser Arbeit, bei billiger Preisberechnung. Kleinere Posten können gleich geschritten wieder mitgenommen werden. Anfahren der Stämme und Aufsapeln der Bretter wird auf Wunsch mit übernommen.
Hochachtungsvoll
E. Klausenitzer,
Wasser- und Dampf-Mahl- und Schneidemühle zu Annaburg.
Gleichzeitig empfehle mein Lager von Brettern, Laten, Kantholz, Brunnentrostern etc. bei vorkommendem Bedarf zur geeigneten Benutzung.

Farben.
Zur Saison bringe ich mein Lager in sämtlichen **Wasser- und Oelfarben,** sowie alle dazu gehörigen Artikel in empfehlende Erinnerung.
Otto Riemann.
Streichfertige Oelfarben.

Wilh. Kunze, Annaburg,
Maurer- und Zimmermeister,
Baugeschäft, Dampfsägewerk, Bauholz- u. Baumaterialien-Handlung, Bautechnisches Bureau
empfiehlt sich unter Versicherung prompter und reeller Bedienung zur Ausführung von **Maurer-, Zimmer- u. Bauarbeiten** aller Art, mit und ohne Materiallieferung, **Entwässerungs-Anlagen etc.**
Anfertigung von Entwürfen, Bauzeichnungen, Kostenanschlägen und statischen Berechnungen etc.
Das Flaschenbiergeschäft von Aug. Acker empfiehlt seine gut gepflegten **Flaschenbiere.**

| | | | | | |
|------------|----------------|-------------|----------------|-----------------|----------------|
| Lagerbier | 10 Fl. 1.00 M. | Weizenbier | 10 Fl. 1.00 M. | Einfach Bier | 10 Fl. 1.00 M. |
| Exportbier | 10 Fl. 1.20 M. | Grüner Bier | 10 Fl. 1.50 M. | Seltener Wasser | 10 Fl. 0.90 M. |

frei ins Haus. Sämtliche Flaschenbiere sind beim **Lehner** zu haben.

Gefüllten Schinken, gebackten Schinken, harte und weiche Schokolade, Mettwurst, ff. Leberwurst, Sardellenwurst, Knoblauchwurst, Brästelwurst, Zauerwurst, Bockwurst, Knackwurst, Jungezwanz, Sülzwurst, Blutwurst, Leberwurst, fetten Speck und mageren Speck empfiehlt
E. Steffen,
vormals Karl Richter.

Das Institut Annaburg faßt jedes Quantum gute ausgelesene **Speisekartoffeln** Angebote mit Preisangabe pro Centner franco Keller werden sofort entgegengenommen.
Wer seine Frau lieb hat und vorwärts kommen will, lese Dr. Bod's Buch: „**Kleine Familie**“. 30 Bg. in Dreiermarken einbinden.
G. Köhler, Verlag, Leipzig 28.

Warnung!
Gehe hiermit bekannt, daß es gefehlich verboten ist, Seltenerwasserflaschen zu anderen Zwecken, wie zum Einfüllen von Brennpirritus, Spiritousen pp. zu verwenden. Meine Flaschen werden lediglich leibweise abgegeben, bleiben mein Eigentum und sind unverkäuflich. Erüde daher besonders die Herren Wirte und Kaufleute dringendst meine Flaschen nicht für derartige Zwecke zu verwenden, da ich mich sonst gezwungen sehe, polizeiliche Hilfe in Anspruch zu nehmen.
Philipp Krüger, Kropfheiler.

Mache hierdurch ergebenst bekannt, daß ich seit Kurzem die Vertretung der **Meteor-Fahrräder** Fabrik von F. Klein in Coffebau-Dresden übernommen habe. Gleichzeitig bringe ich noch in Kenntnis, daß fast sämtliche Reparaturen in meiner Werkstatt ausgeführt werden und sämtliche Ersatzteile billig durch mich zu beziehen sind, als Mäntel, Schläuche u. s. w.
Ein Rad obiger Fabrikate steht zur Ansicht.
H. Dieck.



Meinen werten Kunden zur Nachricht, daß ich mein **Flaschenbier-Geschäft** vom 1. Juli ab **Mittelstrasse** bei Herr Tischlermeister Grimm verlegt habe und findet der Verkauf in ein Viertel und ein Achtel-Rathen, sowie in Flaschen nie bisher zu jeder Tageszeit statt. Ergebenst
Aug. Acker.

Saure Gurken
empfiehlt **W. Voigt,**
Inb. C. D. Müller.

Filz-Obersattel
für Radfahrer
empfiehlt **Wilh. Freidank.**
Ein unverheirateter Mann sucht sofort ein möblieretes **Zimmer**
Offerten richtet man an die Expd. d. Bl.

Kartoffeln
Pfund 10 Pfge., frische Sandeier empfiehlt **W. Voigt,**
Inb. C. D. Müller.

Speiseleinöl
empfiehlt **W. Voigt,**
Inb. C. D. Müller.

Salme
tödt in fünf Minuten alle **Fliegen,** **Schnaken, Flöhe, Wanzen** in Zimmer, Küche oder Stallung unter **Garantie.**
Nicht giftig!
Salme ist nur **leicht in mit** **FLABR** **verfüg.** Flaschen zu 20 u. 50 Pfg.
Flaschbeutel **unbedingt notwendig, hält** **Lehrzeitung 15 Pfg.** Zu haben **in der Apotheke.**

Zughund
hat zu verkaufen!
Hermann Schiebel, Annaburg.

Zur Saison
empfiehlt mein großes Lager in Einmachegläsern mit und ohne Patentverschluss, so auch Einmachefässer in Messing.
Ferner blaue **Wagen** Drahtgeflechte, Kupierne Waagen, sämtliche Haus- und Küchengüter in großer Auswahl bei billigen Preisen.
Karl Zoberbier, Klempnermstr.
Annaburg.

Wagen
hat zu verkaufen!
ein **Wagen** zum Transport von **Waren** und **Personen** in großer **Quantität** zu **billigen** **Preisen**.
Philipp Krüger, Kropfheiler.

